

Klima-Report Sauerland und Wittgensteiner Land

Juli 2026

Klimatische Einordnung:

Der Juli war im Sauerland und im Wittgensteiner Land ein verbreitet sehr trockener und sonnenscheinreicher Monat. Die Temperaturen lagen im Südwesten der Region deutlich, ganz im Nordosten knapp über den langjährigen Mittelwerten.

Der letzte wärmere Juli war die Ausgabe von 2018, der Juli 2026 gehörte zu den 10 wärmsten Monaten seiner Art seit Aufzeichnungsbeginn. Zudem war er einer der trockensten Sommermonate überhaupt, besonders in der Mitte und im Süden der Region kamen nur 10-20 % der üblichen Mengen zusammen. **In Arnsberg und Lüdenscheid wurden Rekorde für teils über 100-jährige Messreihen erreicht.** Regional etwas nasser war es lediglich nördlich der Ruhr. Mit rund 250 Stunden überschritt die Sonnenscheindauer erneut deutlich die Mittelwerte – meist lag der Überschuss zwischen 25 und 45 %.

Witterungsverlauf:

Nach der extremen Hitzeperiode in den letzten zwei Juniwochen begann der Juli deutlich gemäßigter und ruhiger mit vielen freundlichen, allerdings nicht zu warmen Tagen. Auch in den tiefsten Lagen erreichten die Höchstwerte bis zum 10. des Monats nur knapp mehr als 25 Grad. Zudem zeigten sich die Nächte frisch und angenehm. Nennenswerte Niederschläge kamen im ersten Monatsdrittel nur am 5. Juli im nordöstlichen Sauerland zusammen.

Rund um das Wochenende 11./12. Juli setzte wieder eine hochsommerliche Witterungsphase ein. Erstmals im Monat wurde regional die Hitzemarke von 30 Grad knapp überschritten. Am 13. Juli entwickelten sich nach einem hochsommerlichen Tag im westlichen Stadtgebiet von Marsberg sowie nördlich des Arnberger Waldes kräftige Schauer und Gewitter, welche regional bis zu 50 Liter Regen brachten.

Bis zum 17. Juli blieben die Höchstwerte mit oft 25 bis 30 Grad im hochsommerlichen Bereich, die Nächte waren aber insgesamt angenehm und diese Witterungsphase daher wesentlich besser auszuhalten als diejenige Ende Juni. Am 16. und 17. zogen erneut einzelne Schauer und Gewitter durch, verstärkt wiederum im nördlichen Sauerland.

Zwischen dem 18. und 24. Juli schloss sich die kühlsste Woche des Monats an. Sie blieb bei nördlichen Winden und überwiegendem Hochdruckeinfluss aber fast durchweg trocken und das Niederschlagsdefizit erhöhte sich weiter. **Bemerkenswert war die starke Auskühlung in den klaren Nächten und so wurde am Morgen des 21. Juli im Hochtal der Ruhrquelle bei Winterberg ein für Juli sehr niedriger Tiefstwert von -0,3 Grad erreicht.**

In der letzten Woche des Monats setzte sich insgesamt wieder sommerliches Wetter durch. Nach einem sommerlichen Wochenende 25./26. Juli zogen zum 27. das erste und einzige Mal des Monats Niederschläge, vorbei, die nahezu überall zwischen 5 und 20 Liter Regen brachten. Schnell etablierte sich zum Monatsende aber ein neues Hoch und die Wärme wurde zur Hitze mit Spitzenwerten von 36 Grad am 29. und bis über 37 Grad am 30. Juli – **lokal war es dabei nochmals heißer als Ende Juni und es wurden vereinzelt neue absolute Höchstwerte erreicht.**

Am Nachmittag des 30. Juli überquerte eine Front mit stürmischen Windböen die Region, welche teils zu umstürzenden Bäumen führte. Nennenswerte Niederschläge waren dabei aber nicht verbunden und so herrschte zum Monatsende verbreitet eine markante Trockenheitssituation.

Der vorherrschende tägliche Wetterzustand im Juli:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
										
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
										
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
										

Besonderheiten und Klimatrends im Juli (kurz und kompakt):

- Überwiegend sommerlich – vorwiegend aber mit gemäßigten Temperaturen
- Deutlich zu trocken – in Teilen der Region auch der trockenste Juli überhaupt
- Meist schwacher Wind – am 30. Juli bei Gewitterdurchgang starke Böen bis 97 km/h
- Erneut deutlich zu sonnig – nur ein sonnenscheinloser Tag

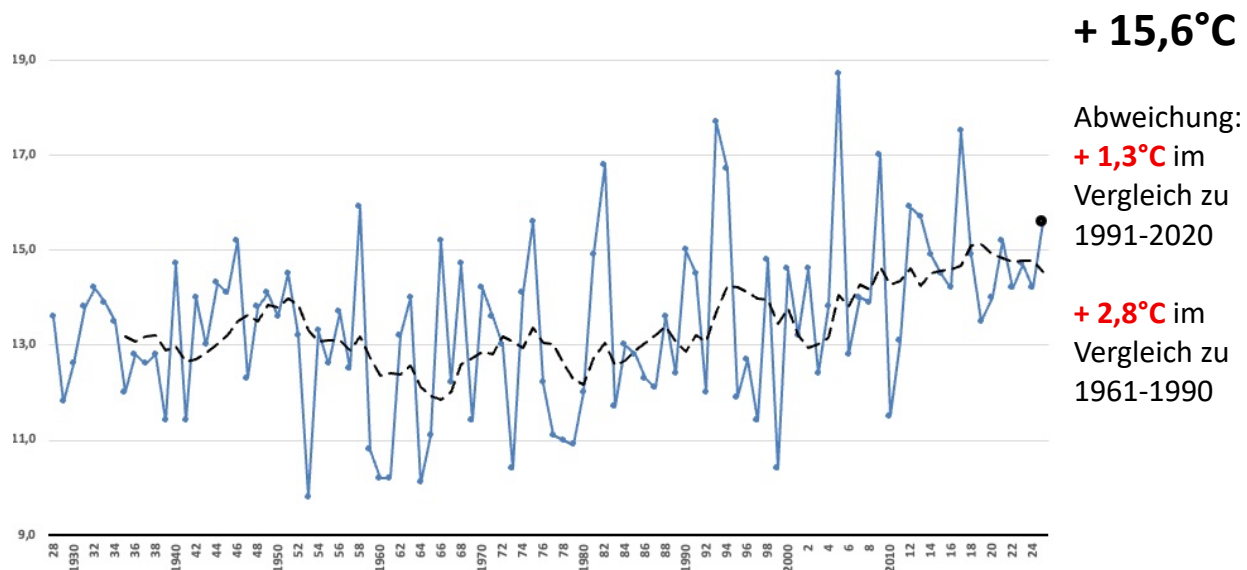
Einordnung des Monats in lange Messreihen:

Temperatur (°C)	Mittel Juli 2026	Platz (warm – kalt)	Jahre der Reihe	Topwert warm	Topwert kalt	Im Vergleich zu 1961-1990	Im Vergleich zu 1991-2020
Kahler Asten (841 m)	15,6	10	100	18,7 (2006)	9,8 (1954)	2,8	1,3
Lüdenscheid (387 m)	18,7	8	85	21,2 (2006)	12,4 (1954)	3,0	1,7
Eslohe (351 m)	17,7	11	89	20,0 (2006)	12,7 (1954)	2,4	1,0
Lennestadt-Theten (286 m)	18,6	9	64	21,7 (2006)	13,6 (1965)	2,9	1,2
Arnsberg (218 m)	18,2	14	149	20,6 (1994)	13,9 (1919)	2,4	1,0

Niederschlag (mm)	Summe Juli 2026	Platz (nass – trocken)	Jahre der Reihe	Topwert nass	Topwert trocken	Im Vergleich zu 1961-1990 (%)	Im Vergleich zu 1991-2020 (%)
Kahler Asten (841 m)	33,4	70	72	297,3 (1965)	27,0 (1982)	27	30
Lüdenscheid (387 m)	20,2	94	94	276,7 (1965)	20,8 (1982)	22	21
Eslohe (351 m)	31,3	87	88	223,7 (1965)	24,6 (1949)	30	33
Lennestadt-Theten (286 m)	19,0	93	94	224,4 (1980)	12,8 (2013)	20	21
Arnsberg (218 m)	19,4	157	157	235,4 (1956)	20,2 (1921)	21	20

Lange Messreihen sind in der Region selten. Die beiden Tabellen ordnen die mittleren Temperaturen und Niederschlagsmengen in die längsten bestehenden Messreihen unserer Region ein. Hinzu kommt ein Vergleich des Monats zur aktuellen (1991-2020) und vergangenen (1961-1990) Klimanormalperiode. Hinweis: In den dargestellten Reihen gibt es einige Messlücken, in Eslohe und Arnsberg gab es innerhalb des Ortsgebietes Verlegungen der Station. Quelle: DWD

A / Temperaturen Kahler Asten (1927-2026)



Dieser Juli war damit der 10. wärmste von 100 Julimonaten der Messreihe. Das Mittel der letzten 10 Jahre lag bei 14,51°C, die Erwärmung zum alten, vom Klimawandel weitgehend unbeeinflussten Mittel 1961-1990 beträgt 1,8 °C.

Bisher wärmster Juli: **2006 mit einem Mittel von 18,7°C**

Bisher kältester Juni: **1954 mit einem Mittel von 9,8°C**

Temperaturextreme aus dem Messnetz des Wetterportal Sauerland (aktuell 110 Stationen):

Die höchsten Monatsmitteltemperaturen:

Station	Wert (°C)
Menden (170 m)	19,91
Möhnesee-Körbecke (205 m)	19,54
Arnsberg-Vosswinkel (210 m)	19,55
Hallenberg (Naturparkschule, 440 m)	19,39
Lennestadt (Gymnasium, 290 m)	19,24

Die tiefsten Monatsmitteltemperaturen:

Station	Wert (°C)
Winterberg (Ruhrquelle, 622 m)	15,16
Ettelsberg (830 m)	15,49
Schmallenberg-Westfeld (500 m)	16,06
Erndtebrück-Benfe (555 m)	16,07
Bad Berleburg-Diedenshausen (477 m)	16,11

Die absolut höchsten Temperaturen:

Station	Wert (°C)	Tag
Arnsberger Wald 1 (Wald und Holz, 330 m)	38,1	30.
Meschede-Enste (310 m)	38,1	30.
Eslohe-Reiste (320 m)	37,6	30.
Bad Laasphe (Grundschule, 320 m)	37,5	30.
Balve (Naturparkschule, 235 m)	37,4	30.

Die absolut tiefsten Temperaturen:

Station	Wert (°C)	Tag
Winterberg (Ruhrquelle) (620 m)	-0,3	21.
Erndtebrück-Benfe (555 m)	0,4	21.
Bad Laasphe-Hesselbach (420 m)	2,0	20.
Bad Berleburg (Homrighäuser Tal, 432 m)	2,7	21.
Erndtebrück-Birkelbach (500 m)	2,8	21.

Die meisten Sommertage (> 25°C)

Station	Anzahl
Bad Laasphe-Feudingen (390 m)	20
Bad Laasphe (Grundschule, 320 m)	20
Lennestadt-Gymnasium (290 m)	18
Bad Berleburg-Beddelhausen (374 m)	18
Menden (170 m)	18

Die wenigsten Sommertage (> 25°C)

Station	Anzahl
Ettelsberg (830 m)	3
Hunau (800 m)	6
Winterberg (Sekundarschule, 670 m)	7
Schmallenberg-Rimberg, 615 m)	7
Bad Berleburg-Girkhausen (Hof Dambach, 595 m)	8

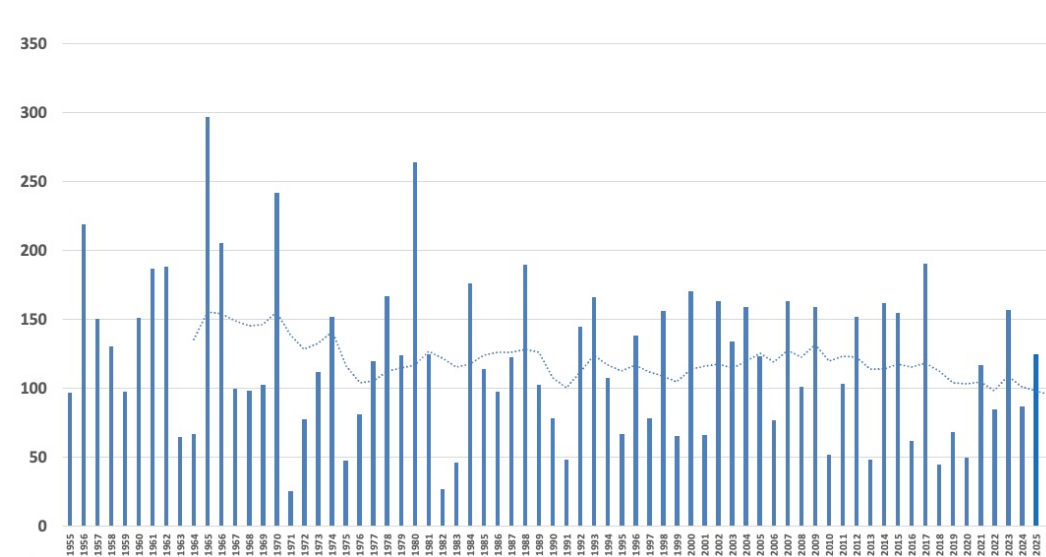
Die meisten Hitzetage (> 30°C)

Station	Anzahl
Arnsberger Wald 2 (Wald und Holz, 300 m)	7
Sundern-Altenhellefeld (Sudhaus, 300 m)	6
Bad Laasphe-Feudingen (390 m)	5
Lennestadt-Gymnasium (290 m)	5
Meschede-Enste (320 m)	4

Die wenigsten Hitzetage (> 30°C)

Station	Anzahl
Ettelsberg (830 m)	1
Bad Berleburg-Girkhausen (Hof Dambach, 595 m)	2
Hunau (800 m)	2
Schmallenberg-Schanze (715 m)	2
Hallenberg-Pastorenwiese (698 m)	2

B Niederschlagsmengen Kahler Asten (1955-2026)



33 mm

Abweichung:

- 70 % im Vergleich zu 1991-2020

- 73 % im Vergleich zu 1961-1990

Dieser Juli war damit der 3. trockenste von 72 Julimonaten der Messreihe. Das Mittel der letzten 10 Jahre lag bei 99 mm, das Defizit zum alten, vom Klimawandel weitgehend unbeeinflussten Mittel 1961-1990 beträgt 28 mm.

Niederschlagsreichster Juli: 1965 mit 297,3 mm

Trockenster Juli: 1982 mit 27,0 mm

Niederschlagsextreme aus dem Messnetz des Wetterportal Sauerland (aktuell 110 Stationen)

Die größten Niederschlagsmengen:

Station	Wert (mm)
Bestwig-Wasserfall (550 m)	41,8
Möhnesee-Körbecke (205 m)	39,8
Winterberg-Altastenberg (780 m)	38,8
Bad Berleburg-Girkhausen (Hof Dambach, 595 m)	38,6
Marsberg-Giershagen (395 m)	35,6

Die niedrigsten Niederschlagsmengen:

Station	Wert (mm)
Arnsberg-Breitenbruch (290 m)	9,0
Bad Berleburg-Elsoff (Grundschule, 380 m)	9,4
Meschede (Gymnasium, 320 m)	10,2
Meschede-Enste (310 m)	10,8
Bad Berleburg-Arfeld, 436 m)	11,2

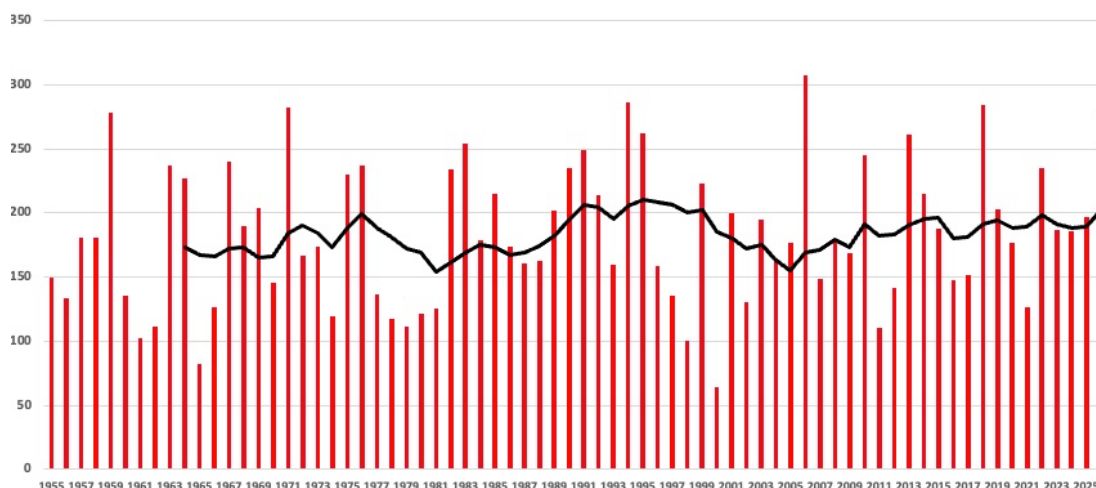
Die größten Tagesmengen:

Station	Wert (mm)	Tag
Schmallenberg-Bracht (517 m)	18,6	31.
Möhnesee-Körbecke (205 m)	17,4	16.
Bad Berleburg-Girkhausen (Hof Dambach, 595 m)	15,2	27.
Schmallenberg-Jagdhaus (635 m)	15,0	26.
Bad Berleburg-Wunderthausen (550 m)	14,6	27.

Die meisten Regentage (> 1 mm):

Station	Anzahl
Bestwig-Wasserfall (550 m)	7
Winterberg-Altastenberg (780 m)	7
Marsberg-Giershagen (395 m)	7
Schmallenberg-Nordenau (Heilstollen, 580 m)	7
Winterberg (Ruhrquelle, 622 m)	7

C Sonnenscheindauer Kahler Asten (1955-2026)



**274
Stunden**

Abweichung:

+ 46 % im
Vergleich zu
1991-2020

+ 55 % im
Vergleich zu
1961-1990

Dieser Juli war damit der 6. sonnenscheinreichste von 72 Julimonaten der Messreihe. Das Mittel der letzten 10 Jahre lag bei 189 Stunden. Der Überschuss im Vergleich zum alten, vom Klimawandel weitgehend unbeeinflussten Mittel 1961-1990 beträgt 12 Stunden.

Sonnenscheinreichster Juli: 2006 mit 307,2 Stunden Sonne

Sonnenscheinärmster Juli: 2000 mit 64,5 Stunden Sonne

D Windgeschwindigkeiten aus dem Messnetz des Wetterportal Sauerland (aktuell 110 Stationen)

Die höchsten Windspitzen:

Station	Wert (km/h)	Tag
Bad Berleburg-Arfeld (436 m)	96,5	30.
Lennestadt-Hohe Bracht (585 m)	95,0	30.
Bad Berleburg-Sassenhausen (579 m)	82,1	30.
Schmallenberg-Wormbach (470 m)	78,9	30.
Hallenberg-Braunshausen (420 m)	78,8	30.

Die höchsten Monatsmittel:

Station	Wert (km/h)
Hohe Bracht (585 m)	14,4
Bad Berleburg-Sassenhausen (579 m)	11,1
Bad Berleburg-Arfeld (436 m)	9,2
Ettelsberg (830 m)	8,8
Winterberg (Sekundarschule, 675 m)	7,6

Der Juli im Vergleich zu früheren Messperioden

Temperatur und Abweichung zu zwei unterschiedlichen Perioden an Stationen des Deutschen Wetterdienstes mit mindestens 30 Jahren Messreihe. Das Mittel 1961-1990 gilt dabei als vom Klimawandel noch weitgehend unbeeinflusst.

Station (Höhenlage)	Mittelwert Juli (°C)	Vergleich zum Mittel 1961-1990 (%)	Vergleich zum Mittel 1991-2020 (%)
Kahler Asten (841 m)	15,6	2,8	1,3
Bad Berleburg-Stünzel (610 m)	17,8	3,2	1,8
Brilon-Thülen (457 m)	17,7	2,3	1,0
Lüdenscheid (387 m)	18,7	3,0	1,7
Meinerzhagen-Redlendorf (385 m)	18,2	3,0	1,6
Eslohe (351 m)	17,7	2,4	1,0
Lennestadt-Theten (290 m)	18,6	2,9	1,2
Arnsberg-Neheim (159 m)	18,2	2,4	1,0

Niederschlagsmenge und Abweichung zu zwei unterschiedlichen Perioden an Stationen des Deutschen Wetterdienstes mit mindestens 30 Jahren Messreihe.

Station (Höhenlage)	Summe Juli (mm)	Vergleich zum Mittel 1961-1990 (%)	Vergleich zum Mittel 1991-2020 (%)
Kahler Asten (841 m)	33,4	27	30
Bad Berleburg-Stünzel (610 m)	17,2	17	19
Willingen (595 m)	35,3	31	38
Erndtebrück-Birkelbach (500 m)	15,5	15	15
Brilon-Thülen (457 m)	31,3	34	35
Olsberg-Brunskappel (442 m)	30,5	30	32
Lüdenscheid (387 m)	20,2	22	21
Meinerzhagen-Redlendorf (385 m)	19,9	18	18
Medebach-Berge (375 m)	10,3	15	15
Marsberg-Leitmar (373 m)	23,5	34	31
Eslohe (351 m)	31,3	30	33
Warstein-Hirschberg (331 m)	24,6	20	25
Attendorn-Neulisternohl (298 m)	22,3	24	24
Lennestadt-Theten (290 m)	19,0	20	21
Plettenberg (268 m)	13,9	14	15
Arnsberg-Neheim (159 m)	19,4	21	20
Iserlohn-Letmathe (124 m)	14,6	15	17

Sonnenscheindauer und Abweichung zu zwei unterschiedlichen Perioden an Stationen des Deutschen Wetterdienstes mit mindestens 30 Jahren Messreihe.

Station (Höhenlage)	Summe Juli (h)	Vergleich zum Mittel 1961-1990 (%)	Vergleich zum Mittel 1991-2020 (%)
Kahler Asten (841 m)	273,5	155	146
Bad Berleburg-Stünzel (610 m)	287,8	.	.
Brilon-Thülen (457 m)	251,7	.	.
Lüdenscheid (387 m)	238,2	138	124
Meinerzhagen-Redlendorf (385 m)	258,7	.	.
Eslohe (351 m)	231,7	.	.
Lennestadt-Theten (290 m)	248,0	.	.
Arnsberg-Neheim (159 m)	226,4	.	.

Datenquellen: www.mtwetter.de nach Daten Deutscher Wetterdienst

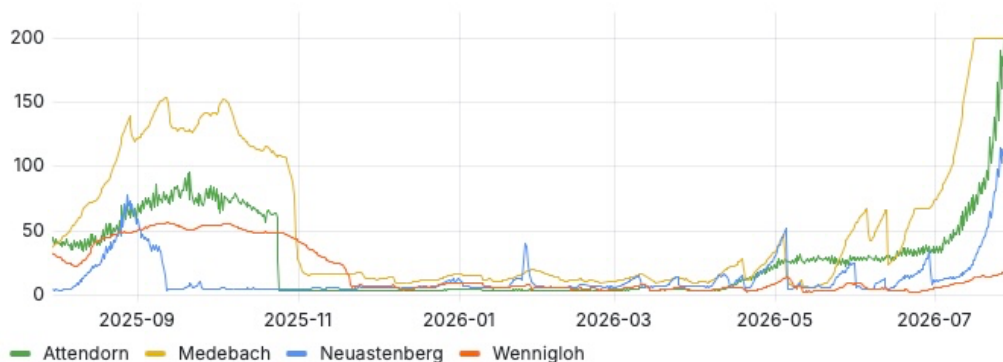
Besonderheiten – Entwicklung Bodenfeuchtigkeit

Wir messen die Feuchte an aktuell acht Wetterstationen in der Einheit Zentibar (cbar). Sie gibt die sogenannte Saugspannung an, mit welcher die Pflanzen das Wasser aus den Bodenzellen ziehen. Je mehr „Kraft“ sie aufwenden müssen, je höher also die Spannung ist, desto trockener ist der Boden. Unsere Sensoren messen in 25 cm Tiefe in einem Bereich zwischen 0 (sehr nass) und 200 (sehr trocken). Im Winter ist der Boden in der Regel durchfeuchtet, die Werte schwanken meist zwischen 0 und 15 cbar. Oberhalb von etwa 40-50 cbar ist Bewässerung der Böden nötig, ab 100 cbar darf man von einem sehr trockenen Boden sprechen. Aufgrund sehr unterschiedlicher Bodenarten kann man die Werte untereinander nur bedingt vergleichen, ein Vergleich über Jahre an einem Standort lässt aber Rückschlüsse auf den Charakter des Monats zu. **Im Juli 2026 wurden insbesondere in der zweiten Monatshälfte bemerkenswerte Trockenheitswerte erreicht, die deutlich über den Werten der vergangenen Jahre lagen. An den Messstationen Attendorn und Medebach wurde der maximal mögliche Wert von 200 cbar erreicht – höhere und damit trockenere Werte sind hier gar nicht messbar.**

Mittel	2022	2023	2024	2025	2026
Arnsberg-Wennigloh		42,1	5,8	9,5	4,5
Balve-Mellen				22,3	13,9
Medebach (Sekundarschule)	59,9	62,8	15	42	54,2
Neuastenberg			3,8	14	16,7
Bad Laasphe (Schloss)				26,6	12,3
Dotzlar					
Attendorn			6,7	19,8	31,4
Dorlar					30,7
Max	2022	2023	2024	2025	2026
Arnsberg-Wennigloh		79	12	27	9
Balve-Mellen				54	34
Medebach (Sekundarschule)	112	84	44	76	73
Neuastenberg			9	37	57
Bad Laasphe (Schloss)				82	38
Dotzlar					
Attendorn			18	44	43
Dorlar					106

Tabelle oben: Mittlere Bodenfeuchtigkeiten (cbar) im Juli seit 2023 / unten: Maximale Bodenfeuchtigkeiten (cbar) im Juli seit 2023

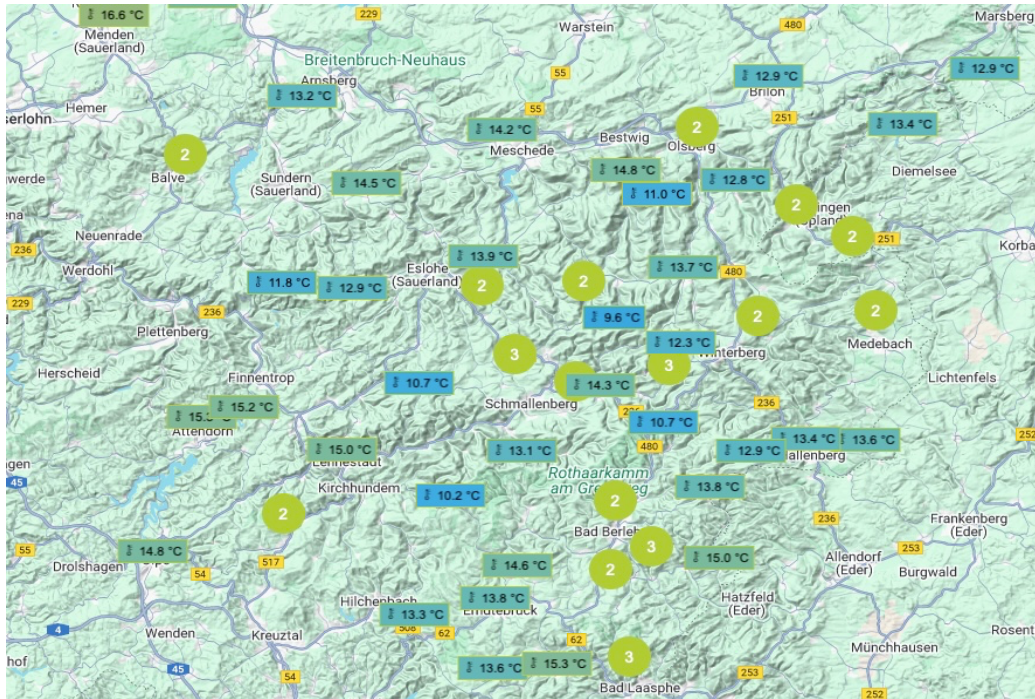
Vergleich Bodenfeuchtigkeiten



Grafik: Verlauf der Bodenfeuchtigkeit (in cbar) vom 01.08.2025 bis zum 31.06.2026 an vier Wetterstationen im Sauerland. Ab ca. 50 cbar ist Bewässerung des Bodens nötig, um konstante Wachstumsbedingungen zu gewährleisten. Ab 100 cbar ist der Boden als sehr trocken zu bezeichnen. Je nach Standort und Bodenart ergeben sich sehr unterschiedliche Werte – der Vergleich an einem Standort mit dem Vorjahr ergibt aber eine gute Vergleichbarkeit der Dürresituation.

Informationen zum Messnetz des Wetterportal Sauerland

Ende Juli 2026 besteht das Messnetz des Wetterportal Sauerland aus 110 Wetterstationen, im vergangenen Monat kamen weitere drei hinzu. Die Stationen Alertshausen und Rinthe verfeinern das Messnetz in Bad Berleburg, außerdem kam eine private Station in Schmallenberg-Bödefeld hinzu.



Übersicht der Stationen im Wetterportal Sauerland unter <https://www.wetter-sauerland.de/wetterstationen/>

Neue Wetterstationen im Juni:

1) Bad Berleburg-Alertshausen (Dorfgemeinschaftshaus)

Höhenlage: 435 m
Exposition: Tallage
Initiator: Stadt Bad Berleburg

Infos zur Station: Die Station in Alertshausen ist verdichtet im Rahmen des Projektes der Stadt Bad Berleburg das eigene Messnetz weiter und ist die bereits 20. Station im Stadtgebiet. Sie schließt die letzte Lücke im Tal des Elsoffbaches, so dass hier nun jede Ortschaft mit einer Wetterstation ausgestattet ist.



Daten unter: <https://www.wetter-wittgenstein.de/wetterstationen/alertshausen/>

2) Bad Berleburg-Christianseck

Höhenlage: 630 m

Exposition: Kuppen-/Berglage

Initiator: Stadt Bad Berleburg

- Infos zur Station:** Christianseck liegt auf einem Bergrücken zwischen Eder-, und Elsofftal. Die 21. Wetterstation im Rahmen des Smart-City-Projektes der Stadt Bad Berleburg schließt damit auch diese Messlücke.



Daten unter: <https://www.wetter-wittgenstein.de/wetterstationen/christianseck/>

3) Schmallenberg-Bödefeld

Höhenlage: 474 m

Exposition: Tallage, schwach Nord

Initiator: Markus Bödefeld

Infos zur Station: Am Nordrand des Hunaukammes liegt Bödefeld in mittlerer Höhenlage als einer der nördlichsten Ortsteile des Stadtgebietes von Schmallenberg. Die Station schließt eine Lücke zwischen den bestehenden Stationen in Gellinghausen und Winterberg-Siedlinghausen.



Daten unter: <https://www.wetter-sauerland.de/wetterstationen/boedefeld/>

Geplante Wetterstationen im August 2026

1) Bad Berleburg-Kühnhude

Höhenlage: 695 m

Exposition: Berg-/Hanglage

Initiator: Stadt Bad Berleburg

2) Bad Berleburg-Richstein

Höhenlage: 610 m

Exposition: Berg-/Rückenlage

Initiator: Stadt Bad Berleburg

Bild des Monats



Bedingt durch die sehr geringen Niederschlagsmengen, die hohe Sonneneinstrahlung und die dadurch ausgelöste große Verdunstung, präsentierte sich die regionale Landschaft rund um das Rothaargebirge zum Monatsende nicht wie gewohnt saftig grün, stattdessen war sie oft in Brauntöne gehalten. Die obere 30 cm der Böden zeigten kaum noch Anzeichen von Feuchtigkeit. Die Luftaufnahme entstand am 29.07. bei Hallenberg-Liesen.

Wetterportal Sauerland, 02.08.2026